



## Wohnen im Alter in Allensbach

Fraktion Allensbach

Der Vorsitzende  
Ludwig Egenhofer  
Hafnerstr. 15

78476 Allensbach

+49 17622156888

Ludwig.Egenhofer@t-online.de

### 1. Was bringt die Zukunft? Wohnen im Alter in Allensbach

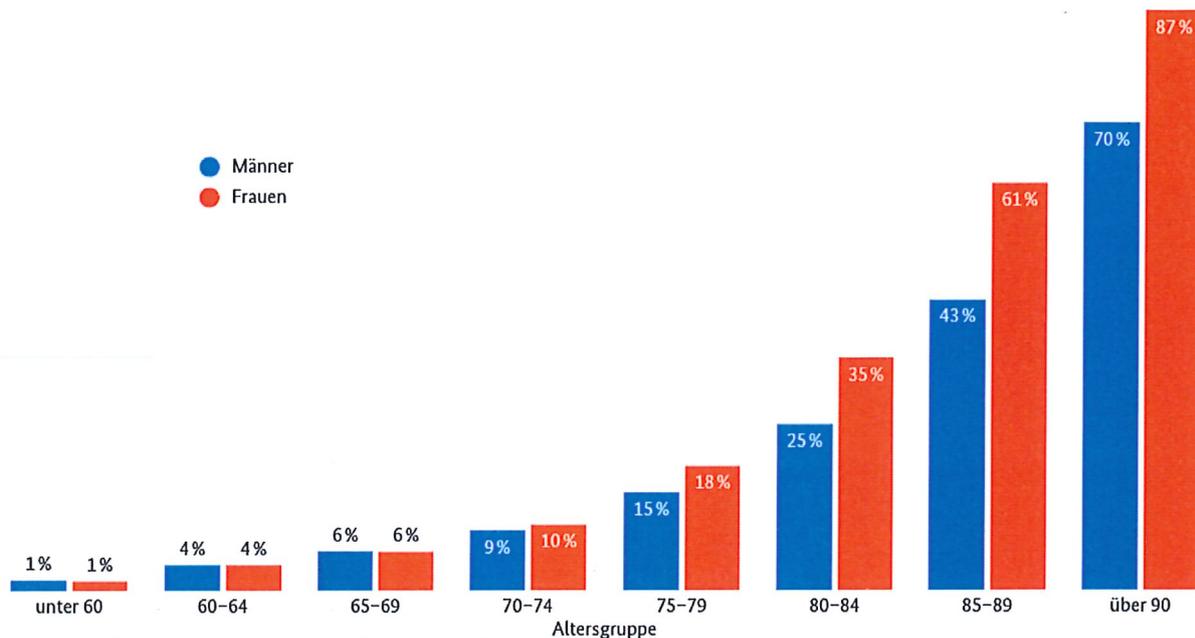
Bereits im Jahr 2017/2018 prognostizierte STEG einen wachsenden Bedarf für barrierefreies, seniorenrechtliches Wohnen in Allensbach. „Eine Kernaussage des Konzepts lautet: „Der Umgang mit der demografischen Entwicklung wird **eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben** sein.“ Dies betreffe alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Handlungsbedarf nennt das Konzept unter anderem in der Schaffung von bezahlbarem und seniorenrechtlichem Wohnraum.“, so der Südkurier. Dies belegen auch die Zahlen des Statistischen Landesamts BW (Vgl. Abb. 1 Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 Allensbach)

Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 mit Wanderungen nach 5 Altersgruppen						
Allensbach (Kreis Konstanz)						
Jahr	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 20	20 - 40	40 - 60	60 - 85	85 und mehr
2020 <sup>1)</sup>	7.162	1.216	1.593	2.012	2.101	240
2021	7.169	1.229	1.601	1.963	2.126	250
2022	7.169	1.225	1.608	1.922	2.156	258
2023	7.170	1.238	1.586	1.891	2.186	269
2024	7.171	1.257	1.576	1.856	2.190	292
2025	7.173	1.272	1.578	1.805	2.209	309
2026	7.176	1.287	1.567	1.784	2.208	330
2027	7.179	1.299	1.561	1.753	2.225	341
2028	7.183	1.313	1.561	1.716	2.239	354
2029	7.186	1.323	1.556	1.715	2.235	357
2030	7.190	1.334	1.555	1.711	2.245	345
2031	7.192	1.352	1.543	1.722	2.240	335
2032	7.195	1.350	1.556	1.725	2.239	325
2033	7.199	1.353	1.550	1.752	2.219	325
2034	7.201	1.359	1.548	1.765	2.205	324
2035	7.205	1.362	1.554	1.764	2.207	318
2036	7.209	1.373	1.550	1.771	2.194	321
2037	7.213	1.373	1.555	1.785	2.179	321
2038	7.217	1.373	1.561	1.796	2.161	326
2039	7.222	1.374	1.566	1.798	2.153	331
2040	7.226	1.368	1.576	1.803	2.137	342

1) 2020: Bevölkerungsfortschreibung zum 31. 12.; restliche Jahre: Ergebnisse der oberen Variante der regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung Basis 2020.  
Methodenbeschreibung.

Abb. 1. Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 Allensbach; Quelle Statistisches Landesamt BW

## Anteil pflegebedürftiger Personen, 2021



Datenquelle: Statistisches Bundesamt; Berechnungen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung  
Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2023)



Abb.2 Pflegebedürftigkeit im Alter aus [Demografieportal - Fakten - Altersspezifische Pflegequoten \(demografie-portal.de\)](https://demografieportal.de)

Mit zunehmendem Alter steigt auch der Bedarf an barrierefreien Wohnungen und Pflegeplätzen. In diesem Sektor hat die Gemeinde Allensbach keinerlei Fortschritte seit der Analyse der STEG aus dem Jahre 2017/2018 erzielt. Es ergibt sich ein dringender kurzfristiger Handlungsbedarf. In den nächsten 7 Jahren bis 2030 werden in Allensbach mindestens 107 seniorenrechtliche Wohnungen und 104 Pflegeplätze fehlen. Dies ergibt sich aus der Bevölkerungsentwicklung Allensbach und den Zahlen zur Pflegebedürftigkeit im Alter (Vgl. Abb. 3 Vorausberechnung Zusatzbedarfe Barriere freies Wohnen und Pflegeplätze). Schon jetzt besteht eine Warteliste in der Seniorenwohnanlage und im Pflegeheim Maria Hilf.

Jahr	60 - 85	Delta Max	Bedarf barrierefrei Pflege es Wohnen Durchschnitt			Bedarf barrierefrei es Wohnen	
			50%	15%	85 und mehr	Delta Max	30% Pflege 70%
2020	2101,00				240,00		
2021	2126,00				250,00		
2022	2156,00				258,00		
2023	2186,00				269,00		
2024	2190,00				292,00		
2025	2209,00				309,00		
2026	2208,00				330,00		
2027	2225,00				341,00		
2028	2239,00				354,00		
2029	2235,00				357,00	117,00	35
2030	2245,00	144,00	72,00	22	345,00		82
2031	2240,00				335,00		
2032	2239,00				325,00		
2033	2219,00				325,00		
2034	2205,00				324,00		
2035	2207,00				318,00		
2036	2194,00				321,00		
2037	2179,00				321,00		
2038	2161,00				326,00		
2039	2153,00				331,00		
2040	2137,00				342,00		

	Anzahl
2030: Zusatzbedarf barrierefreies, betreutes Wohnen	107
2030: Zusatzbedarf Pflegeplätze	104

Abb 3. Vorausberechnung Zusatzbedarfe Barriere freies Wohnen und Pflegeplätze

## 2. Allensbach Wohnen im Alter Ist-Zustand

### 2.1. Wohnen in Miete oder im eigenen Heim

Die meisten über 60-Jährigen in Allensbach leben in ihrer eigenen Wohnung. Wie lange dies möglich ist, ist je nach Gesundheitsgrad unterschiedlich. In den nächsten 20 Jahren wird sich die Bevölkerungsstruktur dahingehend ändern, dass die geburtenstarken Jahrgänge der 1960er in die Gruppe der Hochbetagten wechseln. Dies führt zu erhöhten Wohnbedarfen beim seniorengerechten Wohnen, beim betreuten Wohnen, beim Pflegebedarf, bei der ärztlichen Versorgung uvm.

Auf der anderen Seite werden viele EFH den Besitzer wechseln. Eine Analyse der Einwohnerstruktur in Kaltbrunn zeigt, dass fast alle EFH von Menschen über 60 bewohnt werden (Vgl. Abb 4. Alters- und Siedlungsstruktur in Kaltbrunn). Ähnlich sehen die Zahlen in Allensbach und den anderen Teilorten aus. Viele dieser Bewohner werden im Alter mit der Pflege von Garten und Haus, aber auch mit den Renovierungskosten überfordert sein und sich nach einer barrierefreien 2 bis 3 Zimmerwohnung umsehen. Die meisten Menschen möchten dabei, wenn irgend möglich in ihrem gewohnten sozialen Umfeld wohnen bleiben, vielfach in der Nähe der Kinder, die sie unterstützen.



Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander und Zusammentreffen der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und stärken das nachbarschaftliche Füreinander in der Kommune. Mehrgenerationenhäuser sind für alle Menschen offen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Herkunft. Jede und jeder ist willkommen. Der Ansatz der Häuser ist generationenübergreifend und gibt ihnen ihren Namen. Er ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt. [Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus. Miteinander – Füreinander \(mehrgenerationenhaeuser.de\)](https://www.bundesprogramm-mehrgenerationenhaus.de)

Weitere Möglichkeiten werden vom Bundesministerium Serviceportal aufgezeigt [Spezielle Wohnformen - Zuhause im Alter \(serviceportal-zuhause-im-alter.de\)](https://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de)

#### 4. Dringender Handlungsbedarf

Um die Zusatzbedarfe an Seniorenwohnungen und Pflegeplätzen bis 2030 abzudecken, müssen dringend ca. 100 seniorengerechte Wohnungen mit Betreuungsangebot sowie 100 zusätzliche Pflegeplätze in Allensbach geschaffen werden. Diese Plätze werden auch in den Nachbargemeinden nicht zur Verfügung stehen, da alle Gemeinden im Landkreis vor den selben demografischen Problemen stehen (Vgl. [Pflege in Radolfzell: Wird es im Jahr 2030 ausreichend Plätze geben? | SÜDKURIER \(suedkurier.de\)](https://www.suedkurier.de)). Leider hat die Gemeindeverwaltung sieben Jahre verstreichen lassen, ohne die von der STEG aufgezeigten Herausforderungen für den demografischen Wandel anzugehen.

#### 5. Antrag der CDU-Fraktion

- a) Die Gemeinde wird aufgefordert ein Bestandsanalyse von seniorengerechten Wohnungen, Pflegeplätzen und Betreuungsangeboten zu erstellen.
- b) Die Gemeinde wird aufgefordert ein Konzept zu erstellen, wo und wie die fehlenden Seniorenwohnungen und Pflegeplätze in Allensbach geschaffen werden können
- c) Die Gemeinde wird aufgefordert ein Konzept zu entwickelt wie junge Familien und ältere Menschen gemeinschaftlich wohnen können (Mehrgenerationenhaus) sowie ein Konzept/Strategie, wie ältere Menschen unterstützt werden können umzuziehen, z.B. „Jung kauft alt“
- d) Die Gemeinde wird aufgefordert die zeitnahe Umsetzung dieser zu entwickelnden Konzepte aufzuzeigen

Jahr	60 - 85		Delta Max		Bedarf barrierefrei es Wohnen		Pfleger Durschnitt		15% 85 und mehr Delta Max		Bedarf barrierefrei es Wohnen	
					50%						30% Pflege 70%	
2020		2101,00							240,00			
2021		2126,00							250,00			
2022		2156,00							258,00			
2023		2186,00							269,00			
2024		2190,00							292,00			
2025		2209,00							309,00			
2026		2208,00							330,00			
2027		2225,00							341,00			
2028		2239,00							354,00			
2029		2235,00							<b>357,00</b>		<b>35</b>	<b>82</b>
2030		<b>2245,00</b>		<b>144,00</b>	<b>72,00</b>			<b>22</b>	345,00	<b>117,00</b>		
2031		2240,00							335,00			
2032		2239,00							325,00			
2033		2219,00							325,00			
2034		2205,00							324,00			
2035		2207,00							318,00			
2036		2194,00							321,00			
2037		2179,00							321,00			
2038		2161,00							326,00			
2039		2153,00							331,00			
2040		2137,00							342,00			

2030: Zusatzbedarf barrierefreies, betreutes Wohnen Anzahl 107  
2030: Zusatzbedarf Pflegeplätze 104

# Innenentwicklung

## Innenentwicklung – Entwicklung der Allensbacher Ortsmitte - Wohnen in Ortsmitte und Nachbarschaften

	Maßnahme	Hinweis	Verantwortlich	Status
Kurzfristige	- Kooperatives Wohnen		- Gemeinde	○○○○
	- Bezahlbares Wohnen		- Agenda	○○○○
	- Mehrgenerationenwohnen		(- Steg)	○○○○
	- Altersgerechtes Wohnen			○○○○
		Einzelnennungen • S. Anhang		○○○○
Mittelfristig	Großprojekte verhindern	Dorfcharakter!		○○○○
Lan gfr stiz	Wohnkonzept	Umsetzung im Rahmen der Sanierung		●○○○

## Innenentwicklung – Entwicklung der Allensbacher Ortsmitte - Gestaltungsaufgaben

	Maßnahme	Hinweis	Verantwortlich	Status
Kurzfristige	- Rathausplatz	- Verkehr	Gemeinde	○○●○
	- Brunnenquartier		Gemeinde / Steg	○●○○
	Uferbereiche überprüfen, gestalten	Mehrfachbeauftragung	Gemeinde / Steg	○○○○
	- Uferpromenade	Mit Bürgerbeteiligung		○○●○
	- Seegarten, Kuranlage			○○●○
	- Seebühne, Einbindung		Schaudt Architekten	○●○○
	Hinnengasse, Strandweg			○○●○
	Grünordnungskonzept		Gemeinde	○○●○
			Einzelnennungen - s. Anhang	
		Aufenthaltsqualität steigern / Priorität Fußgänger		
mittelfristig	- Wohnstraßen	Umsetzen im Rahmen der Sanierung	Gemeinde / Steg	○○●○
	- Grünanlagen / Eingang Ortsmitte West		Gemeinde / Steg	○○●○
	Uferbereiche gestalten			○○●○
	- Wohnstraßen	Umsetzen im Rahmen der Sanierung		○○○○

## Innenentwicklung – Entwicklung der Allensbacher Ortsmitte- Städtebauliche Entwicklung

	Maßnahme	Hinweis	Verantwortlich	Status
Kurzfristige	Leitkonzept für Gesamtgemeinde > Allensbach 2030	Einleiten Bürgerbeteiligung Beauftragung Büro	Gemeinde / Steg	○○●○
		Einzelnennungen • S. Anhang • Anregungen, Ideen der Bürger*Innen		○○○○
mittelfristig	Leitkonzept für Gesamtgemeinde > Allensbach 2030	Umsetzung		○●●○
	- nachhaltige Nachverdichtung	Verdichtung und keine Baugebiete im HH 2018		●○○○
	- Festlegung der B-pläne durch Gemeinde			●○○○
	- Ortsmaßstab (Textur / Größe)			○○○○
	- Nahversorgung	Zielvorgabe Adler?		○●○○
Lan gfr stiz	Leitkonzept	Umsetzung im Rahmen der Sanierung		○○○○

Innenentwicklung – Entwicklung der Allensbacher Ortsmitte - Weitere Entwicklungsprojekte

	Maßnahme	Hinweis	Verantwortlich	Status
Kurzfristige	Einzelprojekte / Hochbau			○○○○
	-Adler Nachfolge	Priorität 1	Steg / E-Beirat	○●○○
	- Generationenhaus / Bürgertreff	Einleiten		○○●○
	- Höhrenbergstr. 15			○●●○
	- Hafen			○○●●
	- Holzsteg			○●○○
	- Energiekonzept	Abgeben Ressourcen Abgeben Nachhaltigkeit	Agenda	○●○○
	- (Biotop-)Vernetzungen – See / Höhen / Landschaftsraum		Gemeinde	○○●○
	- Pflanzkonzepte - Ortskern / Lände / Seeufer		Bauhof	●○○○
	Öffentliche Toiletten			●○○○
	Abfalleimer			●○○○
		Einzelnennungen • S. Anhang • Anregungen, Ideen der BürgerInnen		○○○○

Innenentwicklung – Entwicklung der Allensbacher Ortsmitte- Verkehr-Ortsmitte und Nachbarschaften

	Maßnahme	Hinweis	Verantwortlich	Status
Kurzfristige	Verkehrsleitkonzept (kommunalpolitische Vorgaben)	Beauftragung	Bauamt	○●○○
	- Fußgänger / Individualverkehr / ÖPNV / Radverkehr	Verkehrsplaner	Arbeitsgruppe	○○○○
	- Parkierung		Hauptamt / Gemeinderat	○●○○
	Projekte mit Priorität (Eingriffe / Gestaltungen)			○●○○
	- Radolfzeller- / Konstanzer Straße			○●○○
mittelfristig	Projekte mit weiterer Priorität (Eingriffe / Gestaltungen)	Einzelnennungen • S. Anhang Folge / Ableitung		○○●○
	- Rathausplatz ohne Parkierung	Verkehrskonzept		○○●○
	- Einfahrten in die Ortsmitte – Ost / West	Gestaltung		○○●○
Langfris	Kleinere Folgeprojekte	Im Rahmen der Sanierung		○○●○
	- Spielstraßen	Tempo 20		○○●○

- Bearbeitet / Beantwortet   
 ● Hinweis aufgenommen / in Bearbeitung   
 ● derzeit nicht bearbeitet   
 ● kann/wird nicht bearbeitet  
 / in Prüfung

## Allensbach braucht mehr bezahlbaren und seniorengerechten Wohnraum, weil die Bevölkerung immer älter wird

Im Jahr 2035 werden in Allensbach deutlich mehr Menschen leben, die älter als 65 Jahre sind

So steht es in einem Konzept der Gemeinde, das die Stadtentwicklungsgesellschaft (Steg) im Entwurf dem Gemeinderat vorgestellt hat

Alle wichtigen Punkte im Überblick



Barrierefreie Wohnungen wird es im Neubaugebiet am Mühlbach zwar geben, aber kaum bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit durchschnittlichem Einkommen. Letzteres sei aber in den kommenden Jahren nötiger denn je, heißt es im neuen Entwicklungskonzept für die Gemeinde Allensbach. | Bild: Zoch, Thomas



THOMAS ZOCH

Eine Kernaussage des Konzepts lautet: „Der Umgang mit der demografischen Entwicklung wird eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben sein.“ Dies betreffe alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Handlungsbedarf nennt das Konzept unter anderem in der Schaffung von bezahlbarem und seniorengerechtem Wohnraum.

Das Konzept, wie sich Allensbach weiter entwickeln sollte, umfasst weitere Bereiche wie Betreuung, Freizeitangebote, Sanierungen oder Verkehr. Antonia Cramer von der

Steg erklärte, das Konzept sei zum einen nötig für die Gemeinde, um weitere Fördermittel aus dem Landessanierungsprogramm zu erhalten. Eingeflossen seien dabei Wünsche und Anregungen aus der Bürgerbeteiligung im Juni 2017.

## **Bisherige Fördermittel reichen nicht aus**

Kristin Seifert vom Fachbüro Steg erklärte zum Landessanierungsprogramm für die Umgestaltung der Ortsmitte, der bisherige Förderrahmen von 1,5 Millionen Euro werde nicht ausreichen für alle Maßnahmen wie etwa Rathausplatz, Adler, Uferanlagen und Wohnquartiere.



Kristin Seifert (links) und Antonia Cramer von der Stadtentwicklungsgesellschaft betreuen die Gemeinde Allensbach beim Landessanierungsprogramm und dem Gemeindeentwicklungskonzept. | Bild: Zoch, Thomas

Eine Million Euro sei ohnehin schon ausgegeben – das meiste davon nachträglich für die Rathaussanierung. „Wir brauchen laut Kalkulation vier Millionen Euro an Fördermitteln.“ Mittelfristig für die Jahre 2019/2020 gehe es um 750.000 Euro. „Ich bin aber zuversichtlich, dass wir die Aufstockung bewilligt bekommen“, sagte Seifert. Neben diesen Sanierungsmaßnahmen macht das Entwicklungskonzept Aussagen zu weiteren Handlungsfeldern wie diesen:

**Wohnen:** Familien würden heute eher größere Wohnungen als Einzelhäuser bevorzugen, sagte Antonia Cramer. Zudem gebe es eine steigende Nachfrage von Alleinstehenden und

Senioren. In älteren Wohngebieten könne es zu einem Generationenwechsel kommen, wenn die Eigentümer aus Altersgründen ihre Häuser abgeben, sofern sie Alternativen haben.

**Bildung und Betreuung:** Neben den fehlenden Ganztagsplätzen für Unter-Dreijährige nennt das Entwicklungskonzept Nachholbedarf bei älteren Kindern. „Die Jugendlichen wünschen sich mehr Freizeit-, Sport- und auch kulturelle Angebote“, sagte Antonia Cramer.

**Gesundheit und Pflege:** Die Angebote seien gut in der Gemeinde, so Cramer, doch ausbaufähig. „Es fehlen Kinderärzte.“ Und es gehe darum, Nachfolger zu bekommen, wenn ansässige Ärzte in den Ruhestand gehen. Auch das Betreuungsangebot für Senioren könnte erweitert werden.

**Tourismus:** Auch hier seien die Angebote schon gut, aber gerade beim Ausbau des Tourismus gelte es, den Spagat mit der nötigen Landschaftspflege zu schaffen, so Cramer. Auf den Campingplätzen sollten die Uferbereiche geschützt und die Zahl der Dauercamper reduziert werden. Und da Allensbach als Ziel für Radfahrer attraktiv sei, meinte sie: „Für Radtouristen fehlt ein Hotel.“

**Freizeit:** Für Jung und Alt sollte es mehr Bewegungsmöglichkeiten wie Fitnessgeräte geben, so Cramer. Für das umfassende Kulturangebot fehle ein passender Veranstaltungssaal. Als Defizit in der Gastronomie nannte sie: „Es fehlen Angebote der regionalen, bürgerlichen und auch hochwertigen Küche.“ Und für Kinder sei „ein ganz großer Wunsch ein Wasserspielplatz“.

**Mobilität und Verkehr:** Auch hier seien die Angebote schon ganz gut, fasste Antonia Cramer von der Stadtentwicklungsgesellschaft zusammen. Doch Fuß- und Radwege könnten teils sicherer ausgebaut werden. „Die Qualität ist an manchen Stellen zu überprüfen.“ Im Rahmen des Sanierungsprogramms, das in das Konzept eingebettet ist, geht es zudem um ein Verkehrsleitsystem mit einem neuen Parkierungskonzept, das die Gemeinde angehen werde, so der Bürgermeister.

[Rückmeldung an den Autor geben](#)

NACHRICHTEN

UNFALL

**Auto und Transporter stoßen zusammen**

Radolfzell – Ein erheblicher Schaden ist bei einem Unfall auf einem Kundenparkplatz in der Eisenbahnstraße entstanden. Wie die Polizei in einem Bericht schreibt, sei ein 69-Jähriger mit seinem Auto auf dem Parkplatz unterwegs gewesen und dort mit einem von rechts kommenden Transporter eines 48-Jährigen zusammengestoßen. Beide Fahrer seien bei dem Unfall jedoch unverletzt geblieben. Die Polizei schätzt den Schaden am Auto des 69-Jährigen auf etwa 8000 Euro, der Schaden am Transporter beläuft sich sogar auf rund 15.000 Euro.

ZEUGEN GESUCHT

**Unbekannter stiehlt Jacken aus Wagen**

Radolfzell – Ein noch unbekannter Täter hat am Mittwoch im Zeitraum zwischen 7 und 12.45 Uhr auf der Park-and-Ride-Anlage an der Straße „Im Hardt“ ungewöhnliche Beute gemacht. Laut der Polizei öffnete der Dieb auf unbekannte Art und Weise eine Scheibe eines dort abgestellten Wagens und gelangte so in das Innere. Daraus stahl er zwei Damenjacken, die auf der Rücksitzbank lagen. Die Polizei Singen nimmt unter der Telefonnummer 07731 8880 Hinweise zu dem Diebstahl entgegen.

POST

**Keine Filiale mehr an der Konstanzer Straße**

Radolfzell – Die Postfiliale in der Konstanzer Straße ist seit dem 10. Januar geschlossen. Wie die Radolfzeller Stadtverwaltung nun in einer Mitteilung berichtet, führe die Deutsche Post allerdings bereits Gespräche und bemühe sich um Alternativen. Auch die Stadtverwaltung selbst arbeitet mit Hochdruck daran. Wie es weiter heißt, können Kunden in der Zwischenzeit auf die Filiale in der Schlesierstraße 27 sowie jene in den Ortsteilen Böhringen im Aachweg 2, Markelfingen in der Oberdorfstraße 2 und Stähringen in der Hauptstraße 35 ausweichen. Ebenso stehen fünf Packstationen in der Stadt zur Verfügung. Diese stehen beim Aldi in der Eisenbahnstraße 1/2, bei der Aral-Tankstelle in der Eisenbahnstraße 8, bei der Eso-Tankstelle in der Böhlinger Straße 55, beim Messeparkplatz in der Friedrichstraße 28 und beim Parkplatz Weltkloster im Kapuzinerweg 6 zur Verfügung, berichtet die Stadtverwaltung abschließend.



**Bäume gepflanzt**

Unter fachlicher Anleitung des Revierförstlers David Borho haben Mitglieder des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau 120 neue klimatolerante Bäume in Schienen gepflanzt. Wie der Rotary Club mitteilt, wurde dazu das Gelände vermessen, außerdem wurden Pflanzlöcher markiert und gegraben. Danach konnten die Flatter-Ulmen, Elsbeeren und Bornmülleri-Tannen gepflanzt und mit einem Verbißschutz versehen werden. Im Bild zu sehen sind Artur Ostermaier, Gunter Langbein, Präsident Dieter Toder, Herbert Pachmann, Martin Hepenstreich, Gerald Reckert (von links), Dieter Toder hat sich Nachhaltigkeit zum Motto gewählt. Er freute sich über die gelungene Aktion: „Wir fangen klein an, mit 120 Bäumchen am Waldhang, aber wir wollen mit dieser Pflanzung von klimaresistenteren Baumarten etwas Nachhaltiges tun. Diese Bäume werden uns überdauern und Teil eines zukünftigen Waldes sein“, wird er in der Mitteilung des Clubs zitiert.

BILD: CORNELIA BAMBINI-ADAM

## Künftig fehlen 100 Pflegeplätze

**Radolfzell 2030:** Die Zahl der Radolfzeller über 85 Jahre steigt deutlich. Die Stadt setzt auf ein in Böhringen geplantes Pflegeheim, um dem Bedarf nachzukommen



VON MARIO WÖSSNER  
mario.woessner@suedkurier.de

Radolfzell – Es ist eine Frage, die sich vermutlich viele stellen und die immer dringender wird: Gibt es künftig noch ausreichend Heimplätze für pflegebedürftige Radolfzeller? Denn schon jetzt sind die Plätze knapp. Und in den kommenden Jahren wird die Bevölkerung laut einer Vorausberechnung deutlich wachsen: Von derzeit 31.656 um elf Prozent auf 35.040 Bürger im Jahr 2030. Besonders die Zahl der älteren und damit potenziell pflegebedürftigen Menschen im Alter zwischen 60 und 84 wird laut Berechnungen um 14 Prozent auf 6137 erhöhen – die der über 85-Jährigen sogar um 38 Prozent, von 990 auf 1368 im Jahr 2030.

Der Bau des neuen Pflegeheims auf der Mettnau verzögert sich immer weiter und wird teurer als gedacht. Zwar soll es laut Stadtverwaltung nach aktueller Planung im August 2024 fertig werden. Die ersten Bewohner könnten ab September einziehen. Doch hier sollen nur 90 stationäre Pflegeplätze in sechs Wohngruppen sowie sechs Kurzzeitpflegeplätze und 24 Tagespflegeplätze entstehen. Damit könnte die Stadt gerade einmal die etwa 100 Plätze des Altenheims Heilig Geist kompensieren, das geschlossen wird, sobald der Neubau auf der Mettnau fertig ist.

Der voraussichtliche Bestand an Pflegeplätzen liegt Stand jetzt bei ge-



Noch immer Baustelle: Auch nach über drei Jahren Bauzeit ist das Pflegeheim auf der Mettnau noch nicht fertig. BILD: SCHNEIDER

rade einmal 255 im Jahr 2030. Benötigt werden bei gleichbleibendem Nutzerverhalten laut einer Berechnung des Kreispflegeplans aber 372 Plätze. Es fehlen also 117 Plätze. Zudem könnten weitere 46 Plätze bis dahin wegfallen, da gemäß Landesheimbauverordnung Zweibett- zu Einbettzimmern gemacht werden müssen.

Selbst wenn man eine stärkere Nutzung des ambulanten Pflegeangebots hinzunimmt, reichen die Kapazitäten nach aktuellem Stand nicht aus. Selbst dann bräuhete die Stadt 2030 laut Berechnung 346 Plätze – es fehlen also noch immer 91. Im Vergleich mit anderen Städten im Landkreis weist Radolfzell den mit Abstand größten Mangel auf. Müssen pflegebedürftige Senioren in Zukunft also auf Nachbargemeinden ausweichen? Vermutlich nicht, wenn ein in Böhringen geplantes Pflegeheim bis dahin tatsächlich fertig sein

Die Serie

In unserer Serie „Radolfzell 2030 – Die Stadt kurz vor dem Kollaps?“ beleuchtet der SÜDKURIER die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung der Stadt bis 2030 und die damit verbundenen Konsequenzen. Gibt es Pläne für eine nachhaltige Energieversorgung bei höher werdendem Bedarf durch Neubaugebiete? Wo hat die Stadt noch Flächen für Wohnbebauung und werden diese wirklich erschlossen? Und werden die Unternehmen 2030 noch genug Arbeitskräfte finden? Diesen und weiteren Fragen geht die Lokalredaktion in loser Reihenfolge nach. Zum Nachlesen: Thema Kitas, [www.sk.de/11754160](http://www.sk.de/11754160), Thema Schulen [www.sk.de/11787926](http://www.sk.de/11787926).



„Die Stadt beziehungsweise der Spitalfonds Radolfzell werden selbst keine weiteren Pflegeheime bauen und betreiben, sondern lediglich neben dem Standort Böhringen weitere Standorte prüfen, entwickeln und anbieten.“

Monika Laule, Bürgermeisterin

Grundstück per Konzeptvergabe im Sommer oder Herbst ausgeschrieben werden. Das Konzept mit Dauer- und gegebenenfalls Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen sowie ergänzend ambulant betreuten Wohngemeinschaften, das Bieter erfüllen müssen, müsse der Rat zuvor noch beschließen. „Im Idealfall kann der nicht zwingend erforderliche zusätzliche Grundstücksankauf durch die Stadt zur Erweiterung der Fläche, die ausgeschrieben werden wird, im Sommer oder Herbst 2024 erfolgen“, erklärt Laule.

Weitere Pläne, um neue Pflegeplätze zu schaffen, habe die Stadt nicht, so Laule. Es gebe „seitens der Stadt keine weiteren konkret geprüften Standorte, die für die Schaffung von zusätzlicher stationärer Pflegeplätze bereitgestellt werden können“. Allerdings werde die Stadt in diesem und den folgenden Jahren noch potenzielle Standorte für bedarfsgerechte Angebote für ambulante und stationäre Pflege prüfen. Hierfür werde sie den Kreisreifeplan 2030 für den Landkreis berücksichtigen müssen. Klars sei aber, so Laule: „Die Stadt beziehungsweise der Spitalfonds Radolfzell werden selbst keine weiteren Pflegeheime bauen und betreiben, sondern lediglich neben dem Standort Böhringen weitere in Frage kommende Standorte prüfen, entwickeln und anbieten.“

ANZEIGE

ERREICHEN SIE RELEVANTE ZIELGRUPPEN

ONE

Wir steigern die Bekanntheit Ihres Unternehmens und Ihrer Angebote, damit sich die relevanten Zielgruppen bei Kaufentscheidungen an Sie erinnern. Fragen Sie uns nach der optimalen Lösung für Ihre Ziele. Mehr erfahren: [sk-one.de](http://sk-one.de)

**SÜDKURIER**  
MED | ENHAUS